

¹Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten einige vom Glauben abfallen werden und den verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhängen ²durch die Täuschung derer, die in Lügen reden und ein Brandmal in ihrem Gewissen haben, ³die gebieten, nicht zu heiraten und Speisen zu meiden, die Gott geschaffen hat, dass sie mit Danksagung angenommen werden von den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen. ⁴Denn alle Kreatur Gottes ist gut, und nichts ist verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird; ⁵denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und das Gebet. ⁶Wenn du den Brüdern dies vorhältst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, der du immer gefolgt bist. ⁷Aber mit den ungeistlichen Märchen habe nichts zu tun; übe dich selbst aber in der Gottseligkeit. ⁸Denn die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. ⁹Das ist gewisslich wahr und ein Wort des Annehmens wert. ¹⁰Denn dafür arbeiten wir auch und werden geschmäht, weil wir auf den lebendigen Gott gehofft haben, der der Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen. ¹¹Dies gebiete und lehre.

¹²Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Lebenswandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. ¹³Halte an mit Lesen, mit Ermahnen und mit Lehren, bis ich komme. ¹⁴Lass nicht außer Acht die Gabe, die dir gegeben ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältesten. ¹⁵Dessen warte, gehe damit um, damit dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. ¹⁶Hab Acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre darin. Denn wenn du dies tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören.